

Neu im Club mit fiesem Prolo-Auspuff

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 24. Juli 2005 um 16:33

Hallo,

da ich solch einen Auspuff habe, frage ich mich natürlich was ich für ein Mensch bin?

Heute

Der Begriff **Prolet** hat sich mit Ende des [2. Weltkrieges](#) deutlich gewandelt, vor allem in [konnotativer](#) Form, d.h. die ursprüngliche Wortbedeutung hat sich gewandelt. Während die Toleranz gegenüber anderen Lebensweisen bis in die [1970er](#) Jahre fortschritt, änderte sich auch weiterhin die Anwendung des Begriffs. In der Nachkriegszeit stand dahinter zunächst nach wie vor die Aussage "*diese Person gehört nicht zu 'meiner' Schicht*"! Man wollte sich also von jener distanzieren, nahm für sich selbst aber in Anspruch, aus einer höheren Schicht zu kommen. Diese Bedeutung wich allmählich einer Anwendung des Wortes nur noch aus konkretem Anlass.

Eine leichtfertige Verwendung des Begriffs "Prolet" kann allerdings auf den Benutzer zurückfallen und entlarven, dass er sich über Verhaltensweisen und das Aussehen von Personen aus einer anderen Schicht lustig macht, ohne zu bedenken, dass auch seine eigenen kulturellen Lebensweisen auf Außenstehende lächerlich wirken könnten.

Die humorvolle Darstellung von Proleten ist z.B. in folgenden Werken Kulturgut geworden:

- Werke des Berliner Karikaturisten [Heinrich Zille](#)
- frühere Witze über [Manta](#)-Fahrer
- der Film [Ballermann 6](#)
- die parodistische Darstellung "Dittsches" von [Olli Dittrich](#)

Eine [Milieustudie](#) über Proleten ist die Fernsehserie [Ein echter Wiener geht nicht unter](#).

Da diese Aufwertung des "Proleten" den Verlust einer Beschimpfungsmöglichkeit bedeutete, trat in den 1980er Jahren das Wort "**Proll**" an diese Stelle.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Prolet>

Wenn es nun so ist, nehme ich die Bezeichnung Prolo oder Proll gerne für mich in Anspruch!

Mit der Übersetzung aus dem Duden: Prolet; veraltet für Proletarier,
kann ich auch überleben.:D

Gruß